

den Erfolg der IKT-Forschung sichern

“ Das eTRANET-Projekt wird uns Skalenvorteile verschaffen, um die Zukunftsorientierung auf europäischer Ebene zu verbessern. ”

Informations- und Kommunikationstechniken können Wettbewerbsvorteile schaffen, aber die traditionellen Produktionsbetriebe führen sie nur zögerlich ein. In Europa organisieren die meisten Regierungen staatliche Forschungsprogramme zur Behandlung dieses Problems, aber auf internationaler Ebene wird wenig getan. eTRANET wird die nationalen Programme von 13 Ländern koordinieren, um Skalenvorteile zu erzielen und ehrgeizigere Forschungsziele zu fördern. Das Konsortium wird zuerst die Forschungsprioritäten und Managementstrukturen auf Programmebene überprüfen und bewährte Praktiken zwischen Programmmanagern austauschen. Diese Analyse wird die Grundlage für einen gemeinsamen Aktionsplan und mindestens ein gemeinsames Forschungsprogramm bilden. Langfristig wird eTRANET eine koordinierende Rolle auf höchster Ebene spielen und dafür sorgen, dass die jährlich 500 Millionen Euro Forschungsgelder aus nationalen Mitteln umsichtig und wirksam eingesetzt werden.

Die wichtige Rolle der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) in der Fertigungsindustrie ist heute unübersehbar. Computer haben die Arbeitsprozesse vom Produktdesign bis zur automatischen Kontrolle von Grund auf verändert. Sogar in den kleinsten und einfachsten Büros beherrschen Internet und E-Mails interne und externe Kommunikationsabläufe.

Die traditionellen Produktionsbetriebe nutzen die IKT jedoch nicht als Basis für einen Wettbewerbsvorteil, sondern sie neigen dazu, IKT-Lösungen nur langsam umzusetzen. Um die Risiken in Verbindung mit der Investition in noch nicht bewährte Technologien zu vermeiden, nehmen sie eine abwartende Haltung ein.

Die meisten nationalen Regierungen haben dieses Problem erkannt und stellen Programme mit dem Ziel auf, die Verbreitung bewährter IKT in traditionellen Verarbeitungssektoren zu beschleunigen und den verstärkten Einsatz der mit einem hohen Risiko behafteten technologischen Anwendungen zu fördern. Leider weist die Strukturierung dieser Forschungsaktivitäten von Land zu Land mitunter erhebliche Unterschiede auf. Manche Länder fördern spezielle Programme für IKT im traditionellen Produktionsgewerbe. In anderen Ländern bestehen thematische IKT-Programme, in denen neben dem traditionellen Produktionsgewerbe auch andere Industriesegmente beteiligt sind.

Methoden der Annäherung

Nach Maßgabe der Ziele von ERA-NET, nämlich der „Vernetzung von Forschungsprogrammen auf nationaler Ebene“ und der „gegenseitigen Öffnung nationaler Forschungsprogramme“, verfolgt eTRANET das Anliegen, eine gemeinsame Agenda und Verwaltungsstruktur für die grenzüberschreitende Forschung zu entwickeln. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird das Konsortium nationale Forschungsaktivitäten so weit in Einklang bringen, dass eine gemeinsame Ausschreibung für ein grenzüberschreitendes Forschungsprogramm organisiert werden kann. Im Mittelpunkt von eTRANET steht eine sogenannte Network Policy Group. Dieses Forum, das mit hochrangigen Regierungsvertretern aus den 13 Teilnehmerstaaten besetzt ist, lenkt das Projekt und trägt dafür Sorge, dass die Kooperation sowohl nationale als auch europäische Strategien aufgreift und Informationen für politische Maßnahmen auf allen Ebenen liefert.

Die technischen und Netzaktivitäten von eTRANET werden von Programmmanagern durchgeführt. Die erste Aufgabe dieser Gruppe ist eine umfassende Überprüfung aller bestehenden nationalen Programme und Projekte im IKT-Bereich des traditionellen Produktionsgewerbes. Durch den kurzfristigen Austausch zwischen Programmmanagern und eine jährliche Strategiekonferenz lassen sich bewährte Praktiken in der Programmsteuerung hervorheben. Diese Erkenntnisse können der Strategieguppe („policy group“) übermittelt und auch von Managern in ihren eigenen Organisationen umgesetzt werden. In einem weiteren Vergleich der nationalen Programme werden aktuelle und künftige Forschungsschwerpunkte herausgestellt und die



Koordinierungsmaßnahme



Vollständiger Titel:

IKT im traditionellen
Produktionsgewerbe ERA-NET

Forschungsbereich:

IKT

Koordinator:

Vereinigtes Königreich: Department
of Trade and Industry

Partner:

- Österreich: The Austrian Industrial Research Promotion Fund
- Belgien: Instituut voor de aanmoediging van Innovatie door Wetenschap en Technologie
- Zypern: Research Promotion Foundation
- Finnland: TEKES
- Frankreich: ANVAR
- Deutschland: Forschungszentrum Karlsruhe GmbH; VDI/VDE
- Irland: Enterprise Ireland
- Niederlande: Senter
- Norwegen: The Research Council of Norway
- Spanien: CDTI
- Schweden: VINNOVA
- Türkei: Scientific and Technical Research Council of Turkey

Weitere Informationen:

eTRANET Koordinierungsteam
Tel.: +44 1355 272 772
support@etranet.net

Dauer:

4 Jahre

EG-Finanzierung:

2,75 Millionen Euro

Projektreferenz:

CA-510185-ETANET

“ Wir freuen uns bereits jetzt auf das eTRANET-Projekt. Damit werden alle Gelegenheiten haben, ihre Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen. ”

Chancen und Hindernisse einer erweiterten Zusammenarbeit beurteilt. eTRANET wird im Einzelnen:

- Ähnlichkeiten, Unterschiede und Mängel in den nationalen Forschungsschwerpunkten prüfen und analysieren;
- eine länderspezifische Beurteilung der Hindernisse und potenziellen Beihilfen für grenzüberschreitende Forschungsprogramme vornehmen;
- Fallstudien ausgewählter nationaler und transnationaler Programme außerhalb der Europäischen Union entwickeln;
- das traditionelle Produktionsgewerbe über die europaweiten Aktivitäten von eTRANET mit Hilfe der einschlägigen Branchenverbände informieren;
- eine Arbeitsgruppe einrichten, die Hilfsmittel entwickeln soll, um zu beurteilen, ob Forschungsprojekte einen gesellschaftlichen Bezug haben.

An Erfahrung hinzugewinnen

Es wird mehrere Jahre dauern, um all diese Informationen zu sammeln. Anhand der angefertigten Gutachten wird ERA-NET aber in der Lage sein, eigene Strategien für die Koordinierung der Forschungsaktivität unter den Mitgliedern zu entwickeln. Ein gemeinsamer Aktionsplan für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird die langfristige Vision für eTRANET bestimmen und spezifische Schritte der politischen Entscheidungsträger zur Öffnung der nationalen Programme aufzeigen. Durch Demonstrationsprojekte wird die Vision des eTRANET allmählich in eine umfassendere Zusammenarbeit überführt. Diese Pilotprojekte

zwischen zwei oder mehreren Ländern werden konkrete Erfahrungen liefern und jede Art von Schwierigkeit bei der praktischen Durchführung der koordinierten Forschung offen legen. Das Highlight der ersten drei Tätigkeitsjahre von eTRANET wird auf einer EU-Konferenz für Sachverständige im Bereich der IKT im traditionellen Produktionsgewerbe stattfinden. Bei dieser Veranstaltung wird ERA-NET eine gemeinsame Ausschreibung für ein grenzüberschreitendes Forschungsprogramm organisieren. Diese Zusammenarbeit könnte entweder eine Mischform aus mehreren bestehenden nationalen Programmen oder ein völlig neues Programm in einem bestimmten Bereich der IKT-Forschung für das traditionelle Produktionsgewerbe sein.

eTRANET ist in der Lage, nationale Investitionen von ungefähr 500 Millionen Euro zu sammeln, um dann das volle Potenzial dieser Summe für das traditionelle Produktionsgewerbe in ganz Europa freizusetzen. Es wird die kritische Masse in dieser Marktnische der IKT-Forschung aufbringen und eine kohärentere Integration nationaler und europäischer Programme gewährleisten. Auf nationaler Ebene wird eTRANET zu anspruchsvolleren Programmen und qualitativ hochwertigeren Projekten ermutigen. Überall in Europa wird das Netz Unternehmen in diesem Sektor Zugang zu einer breiteren Wissensbasis und größeren Chancen für die Teilnahme an Forschungsaktivitäten bieten.

Durch das Netz kann das Potenzial an IKT im traditionellen verarbeitenden Gewerbe freigesetzt und Europas Weg zu seiner Vision einer wissensbasierten Wirtschaft geebnet werden.